

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER FORSCHUNG UND AUSBILDUNG IN UNTERNEHMENSWISSENSCHAFTEN

AN DER EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZÜRICH

Lean Six Sigma Dialog Summit vom 15. Mai 2012

Grosser Teilnehmerkreis an der Tagung der Fördergesellschaft

Vor der Jahresversammlung der Gesellschaft wurde eine Tagung durchgeführt, welche die Gesellschaft als Hauptsponsor unterstützte. Über 100 Personen aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und der Wissenschaft interessierten sich für Praxiserfahrungen und Vorgehensvorschläge aus erster Hand.



Der Einsatz von Lean Six Sigma hat sich in der schweizerischen Wirtschaft bewährt

Herr Dr. Hubert Zimmermann, Managing Director der Constellium Deutschland GmbH, berichtete über das Vorgehen und die Ergebnisse eines grossen Projektes in der Aluminium-Industrie. Damit ein kultureller Wandel erreicht werden kann braucht es beträchtliche Ressourcen und viel Zeit sowie Geduld. Es galt Höhen und Tiefen zu überwinden, nicht zuletzt weil im gleichen Zeitraum durch eine Übernahme die Gefahr bestand den Fokus zu verlieren. Zirka fünf Jahre nach Beginn waren aber klare wirtschaftliche Erfolge zu verzeichnen wie verringerte Durchlaufzeiten, reduzierte Bestände und Kosteneinsparungen. Qualitative Verbesserungen wurden dank dem Projekt auch erreicht in der Personalentwicklung sowie generell in der Führungskultur.

Anschliessend präsentierte Herr Antonio Gallicchio, Leiter Business Process & Quality Management von Generali Schweiz, wie man Lean Six Sigma im Dienstleistungsbereich erfolgreich einsetzen kann um ein Customer Care Framework zu perfektionieren, auch dies in einem mehrjährigen Projekt. Komplexitätsreduktion und standardisierte Abläufe sind wichtige Ergebnisse, wobei aber im Sinne der Kundenbedürfnisse die richtige Balance

Kontaktadresse: Gesellschaft zur Förderung der Forschung und Ausbildung in Unternehmenswissenschaften an der ETH Zürich, c/o Acél und Partner AG, Aargauerstrasse 1, CH-8048 Zürich

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER FORSCHUNG UND AUSBILDUNG IN UNTERNEHMENSWISSENSCHAFTEN

AN DER EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZÜRICH

gefunden werden muss. Eine Reihe von ersten Erfolgen dank Quick-Wins und stetige Kommunikation sind wichtige Strategien um die Akzeptanz zu erhalten. Selbstverständlich aber auch die klare, sichtbare Unterstützung des Topmanagements und den Einbezug der Linie. Zudem braucht es zu Beginn eine kritische Masse, damit das Projekt zustande erfolgreich durchgeführt werden kann.

Lean Six Sigma unterstützt innovative Ansätze

Inspirierend war der Beitrag von Frau Dr. Mareike Heinzen, Dozentin am Lehrstuhl Technologie- und Innovationsmanagement beim D-MTEC der ETH Zürich. Sie zeigte auf, dass Innovation und Lean Six Sigma nicht im Widerspruch zu einander stehen. Damit eignet sich LSS grundsätzlich auch zum Einsatz im Entwicklungsbereich, insbesondere um die Effektivität zu erhöhen. Allerdings muss eine gewisse Flexibilität der Methodik gewahrt werden, damit die Kreativität nicht behindert wird. Aus verschiedenen Interviews und eigenen Erfahrungen resultieren Durchhaltevermögen, Managementunterstützung sowie das tägliche Streben nach kleinen aber steten Fortschritten als wichtigste Erfolgsfaktoren.

Studienresultate und Ausbildungsangebote der ETH Zürich

Nach einer Kaffeepause und intensiven Gesprächen der Teilnehmer untereinander stellte Dr. Bruno Rüttimann, Master Black Belt und Senior Consultant beim Schweizerisches Institut für Systems Engineering, die mit grosser Spannung erwarteten Hauptergebnisse der gemeinsamen Studie mit inspire zum Stand von Lean Six Sigma in der Schweiz vor. Demnach ist LSS bei 74% aller antwortenden Firmen bekannt und wird bei 41% der befragten Unternehmen systematisch oder teilweise angewendet. Die Einführung erfolgte überwiegend in den letzten 4 Jahren. Als Hauptgründe für die Anwendung von LSS wurden die Systematik des Vorgehens, die Kompatibilität mit der Firmenphilosophie und der damit erzielte Wettbewerbsvorteil genannt.

Herr Dr. Martin Stöckli von der inspire AG/ETH Zürich fasste in seinem Referat das bestehende Angebot an Schulungen an der inspire academy zusammen. Der systematische Aufbau und die konsequente Modularität ermöglichen eine Vielzahl von Weiterbildungs- und Zertifikatskursen. Rund fünfzig Personen haben seit Herbst 2009 schon Kurse besucht. Die Anbindung an die ETH soll noch weiter verstärkt werden, u.a. durch Kurse in der Grundausbildung und Zusammenarbeit mit den Instituten, v.a. auch dem D-MTEC.

Ausblick und Abschluss

Zum Abschluss machte Herr Prof. Dr. Martin Adam, Professor für Geschäftsprozessmanagement und ERP-Systeme an der Fachhochschule Kufstein, noch einen Ausblick auf die Zukunft von Lean Six Sigma. Anhand von GE zeigte er, dass die Reise mit Lean Six Sigma nie zu Ende ist sondern zur Verwirklichung der Strategie neue Anwendungsgebiete oder Ausrichtungen in Angriff genommen werden. Dabei müssen auch die immer rascher erfolgenden Managementwechsel berücksichtigt werden. Weil erfolgreiche Projekte Top-Down eingeführt werden, droht sonst nach einem personellen Wechsel auch ein Wechsel der Strategie. Damit ist rasches Vorgehen geboten um baldmöglichst eine gewisse Verankerung zu erzielen, ohne dass man dadurch die notwendige Flexibilität opfert.

Nach den Vorträgen hatten die Teilnehmer Gelegenheit bei einem „Apéro riche“ im wunderbaren Dozentenforum der ETH noch mit den referierenden Fachleuten Kontakt aufzunehmen oder mit anderen Teilnehmern eigene Erfahrungen auszutauschen.

Kontaktadresse: Gesellschaft zur Förderung der Forschung und Ausbildung in Unternehmenswissenschaften an der ETH Zürich, c/o Acél und Partner AG, Aargauerstrasse 1, CH-8048 Zürich